

**Gemüseanbau.**

Am 27. d. sind neuerlich Gründe in Ottakring, Döbling und Floridsdorf zur Vergebung in Zeitstücken zum Anbau von Gemüse, insbesondere von Erdäpfeln, ausgeschrieben worden. Bewerber haben die bei den magistratischen Bezirksämtern und in der Magistratsabteilung III erhältlichen Anmeldebogen auszufüllen und unterfertigt bis längstens 5. April in der Magistratsabteilung III, Neues Rathaus, 5. Stiege, 2. Stock (Büro des Magistratsrates Dr. Ehrenberg), zu überreichen. Auch Gründe in anderen Bezirken können noch vergeben werden, worüber Auskünfte in der obenwähnten Magistratsabteilung erteilt werden. Es besteht auch die Absicht, größere Grundstücke, namentlich in Floridsdorf, unentgeltlich an Bewerber zum Anbau von Erdäpfeln, allenfalls von Oaser, zu überlassen, wenn diese sich verpflichten, die Ernte der Gemeinde Wien auf Verlangen um einen schon jetzt zu vereinbarenden Preis zu überlassen. In den Bezirken Döbling, Ottakring, Hernals, Währing und Floridsdorf wurden Beratungsstellen geschaffen. Diese Auskünfte werden in den Bezirkskanzleien erteilt. In der Gartenbauschule für Frauen, Raasgrabengasse Nr. 19, werden jeden Sonntag von 9 bis 11 Uhr vormittags Uebungen in Gemüsebau unentgeltlich für jedermann abgehalten. Auch die Stadtgartendirektion, Heumarkt Nr. 2, erteilt Auskünfte in allen den Gemüsebau betreffenden Angelegenheiten.

**Gemüse- und Kartoffelanbau** ermöglicht durch Verpachtung von Gründen in Ottakring an der Steinhofstraße zu sehr billigem Pachtzins der Verein Schrebergärten für Wien und Umgebung. Auskünfte jeden Sonntag und Feiertag im Schuhhause des Vereines, Hütteldorf, Rosentalgasse.

Ferner wird auf das von der Gartenbau-Gesellschaft in Wien herausgegebene Flugblatt verwiesen, in dem jene Gemüsearten angeführt sind, die zufolge ihres Nährwertes, milderer Ansprüche an den Boden, Frühreife und Haltbarkeit einen Ersatz der Brotfrüchte darstellen. Es muß in diesem Zusammenhang auf die unbedingte Notwendigkeit hingewiesen werden, daß alle jene, die sich bisher mit Gemüseanbau nicht beschäftigt haben, vor Beginn der Bodenarbeiten sachmännischen Rat einholen. Dies ist um so wichtiger, als mit dem kostbaren Saatgut jeder Art gespart werden muß. Manche Gemüsesamen sind nur in beschränktem Ausmaß erhältlich; es laufe daher jeder nur so viel, als mit Rücksicht auf die Größe der zu bebauenden Fläche unbedingt benötigt wird. Im Laufe der nächsten Zeit wird eine Abgabe von Gemüsefrüchten in beschränktem Umfang im städtischen Reservegarten in Raaran an der Wagramersstraße nächst dem Betriebsbahnhof erfolgen. — Alle diese Maßnahmen der Gemeinde sind durchwegs zu billigen. Es ist nur zu wünschen, daß möglichst viele Sehtlinge von der Gemeinde vorbereitet werden. Dadurch wird am ehesten an dem kostbaren Saatgut gespart.